



(10) **AT 15457 U1 2017-09-15**

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 281/2016
 (22) Anmeldetag: 23.11.2016
 (24) Beginn der Schutzdauer: 15.07.2017
 (45) Veröffentlicht am: 15.09.2017

(51) Int. Cl.: **A46B 13/02** (2006.01)
A46B 7/04 (2006.01)
A61H 7/00 (2006.01)
A61H 23/02 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
 KR 20090006204 U
 US 2015165179 A1
 US 2004068809 A1
 US 2011041864 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
 Payer International Technologies GmbH
 8151 St. Bartholomä (AT)

(72) Erfinder:
 Hendler René
 8020 Graz (AT)
 Oswald Mathias
 8410 Neudorf ob Wildon (AT)

(74) Vertreter:
 Haffner und Keschmann Patentanwälte GmbH
 Wien

(54) **Gerät für die Körperpflege**

(57) Bei einem Gerät für die Körperpflege, umfassend eine in einem Griffteil (1) angeordnete Antriebseinheit sowie einen mit dem Griffteil (1) lösbar verbindbaren Massagekopf (4), welcher ein Gehäuse (5) sowie ein zur Hautberührung ausgebildetes Massageelement (8) umfasst, wobei der Griffteil (1) zumindest ein von der Antriebseinheit antreibbares Antriebselement (2) aufweist, ist vorgesehen, dass der Massagekopf (4) zumindest ein von dem insbesondere translatorisch oszillierenden Antriebselement (2) im mit dem Griffteil (1) verbundenen Zustand antreibbares Übertragungselement (6) aufweist, welches so angeordnet ist, dass es im angetriebenen Zustand eine Bewegung bereitstellt, die über ein mit dem Gehäuse (5) und dem Massageelement (8) verbundenes Aufnahmeelement (7) auf das Massageelement (8) übertragen wird.

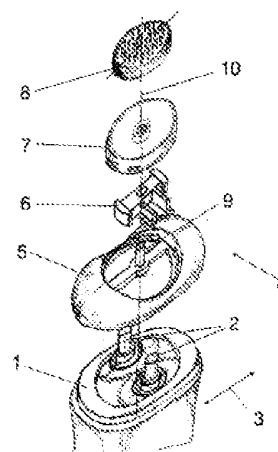


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Gerät für die Körperpflege, umfassend eine in einem Griffteil angeordnete Antriebseinheit sowie einen lösbar mit dem Griffteil verbindbaren Massagekopf, welcher ein Gehäuse sowie ein zur Hautberührung ausgebildetes Massageelement umfasst, wobei der Griffteil zumindest ein von der Antriebseinheit antreibbares Antriebselement aufweist.

[0002] Moderne Geräte für die menschliche Körperpflege, insbesondere Massagegeräte, Gesichtereinigungsgeräte oder Haarschneidegeräte umfassen üblicherweise einen Griffteil, welcher eine Antriebseinheit, wie z.B. einen Elektromotor umfasst, sowie einen Kopfteil, der auf den Griffteil aufsetzbar ist und wenigstens eine Anwendungseinheit, insbesondere eine Massageeinheit, eine Bürsteneinheit oder eine Schneideinheit aufweist. Im auf den Griffteil aufgesetzten Zustand ist die Anwendungseinheit so mit der Antriebseinheit gekoppelt, dass die Anwendungseinheit angetrieben wird, um zumindest ein auf den menschlichen Körper zum Zwecke der Körperpflege einwirkendes, insbesondere bewegtes Element, wie z.B. eine Massage- oder Reinigungsbürste oder ein Schneid- oder Schermesser der Anwendungseinheit in Bewegung zu versetzen. Der Kopfteil ist meist lösbar mit dem Griffteil verbunden, um die Reinigung der Anwendungseinheit zu erleichtern und/oder um wahlweise verschiedene Kopfteile zum Einsatz zu bringen. Beispielsweise können Massageeinheiten, Reinigungseinheiten und Schneideinheiten wahlweise mit demselben Griffteil verbunden werden, sodass die Anzahl der nötigen Geräte reduziert wird.

[0003] Bei Massageeinheiten ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Lösungen bekannt, wie das zur Berührung der Haut ausgebildete Massageelement bewegt werden kann. Beispielsweise kann das gesamte Massageelement gedreht, axial bewegt oder durch Vibrationen bewegt werden.

[0004] Unter einem Massagekopf wird im Rahmen der Erfindung ein auf einen Griffteil aufsetzbarer Anwendungskopf verstanden, der ein mit der Haut des Benutzers in Kontakt tretendes flexibles Hautkontaktelement aufweist, dessen durch die Antriebseinheit angetriebene Bewegung eine örtlich und zeitlich variierende Beaufschlagung der Haut verursacht.

[0005] Das Massageelement des Massagekopfes kann dabei nicht nur eine Massage der Haut und des unter der Haut liegenden Körperbereichs ausführen, sondern statt dessen oder ergänzend auch eine Reinigungsfunktion erfüllen, zu welchem Zweck der Massagekopf als Reinigungskopf, ggf. gemeinsam mit einem Reinigungsmittel zur Anwendung gelangt und z.B. eine Reinigungsbürste aufweist.

[0006] Aus dem Stand der Technik sind Geräte der eingangs genannten Art bekannt, bei denen die Bewegung der Antriebselemente direkt auf das Massage- oder Reinigungselement übertragen wird, sodass das Massage- oder Reinigungselement selbst rotiert und somit die gewünschte Wirkung auf die Haut bereitstellt. Bei den Geräten dieser Art wird das Massage- oder Reinigungselement zu einer definierten, d.h. gleichförmigen und sich im Falle einer Oszillation regelmäßig wiederholenden, Bewegung angetrieben, sodass sich am Kontakt zwischen dem bewegten Massageelement und der Haut des Benutzers definierte Zustände einstellen. Hierbei besteht jedoch die Gefahr, dass die Haut des Benutzers zu Schwingungen angeregt wird, die als unangenehm empfunden werden und welche den gewünschten Massageeffekt in den Hintergrund treten lassen.

[0007] Es ist daher eine Aufgabe der Erfindung, ein Gerät der eingangs genannten Art dahingehend zu verbessern, dass die Massage- oder Reinigungswirkung verbessert wird. Weiters zielt die Erfindung darauf ab, den Massagekopf mit oszillierenden Antriebselementen anzutreiben, insbesondere mit oszillierenden Antriebselementen, wie sie bei Griffteilen von Rasier- oder Haarschneideapparaten vorzufinden sind.

[0008] Zur Lösung dieser Aufgabe besteht die Erfindung bei einem Gerät der eingangs genannten Art im Wesentlichen darin, dass der Massagekopf zumindest ein von dem insbesondere translatorisch oszillierenden Antriebselement im verbundenen Zustand antreibbares Übertra-

gungselement aufweist, welches so angeordnet ist, dass es im angetriebenen Zustand eine Bewegung bereitstellt, die über ein mit dem Gehäuse und dem Massageelement verbundenes Aufnahmeelement auf das Massageelement übertragen wird. Das Aufnahmeelement dient hierbei einerseits als Träger für das Massageelement und ist andererseits mit dem Gehäuse des Massagekopfes verbunden. Dadurch kann die Bewegung des Übertragungselements auf das Gehäuse, vom Gehäuse auf das Aufnahmeelement und vom Aufnahmeelement auf das Massageelement übertragen werden. Die Bewegungsübertragung erfolgt also nicht direkt über eine Kupplung zwischen dem Antriebselement und dem Massageelement, sondern indirekt über die Bauelemente des Massagekopfes, insbesondere über das Gehäuse, mit welchem das Massageelement bzw. das Aufnahmeelement des Massageelements verbunden ist.

[0009] Durch den indirekten Antrieb des Massageelements gelingt es verschiedene Bewegungsvorgänge zu überlagern. Die von dem wenigstens einen Antriebselement des Griffteils angetriebene, oszillierende Bewegung des Übertragungselementes verursacht bei der Übertragung an das Gehäuse des Massagekopfes im Gehäuse Schwingungen mit einer davon verschiedenen Frequenz oder mit einer Phasenverschiebung sowie ggf. Resonanzschwingungen, welche die oszillierende Bewegung überlagern. Ggf. findet eine weitere Überlagerung durch die Resonanzschwingungen des Aufnahmeelements statt. Insgesamt entsteht auf diese Art und Weise ein chaotisches Bewegungsmuster des Massageelements, welches einen besonders wirksamen Massage- oder Reinigungseffekt zur Folge hat.

[0010] Das Übertragungselement kann hierbei bevorzugt die Funktion einer schwingenden Masse aufweisen, welche von dem wenigstens einen Antriebselement des Griffteils in Bewegung bzw. Schwingung versetzt wird. Das Übertragungselement steht dabei bevorzugt nicht in direkter Berührung mit dem Aufnahmeelement bzw. dem Massageelement, damit die gewünschte indirekte Bewegungsübertragung gewährleistet ist.

[0011] Die Verwendung des Übertragungselements als schwingende bzw. vibrierende Masse erlaubt es in einfacher Art und Weise, die translatorisch oszillierende Antriebsbewegung des Antriebselements zur Erzeugung einer Schwingung des Massageelements zu nutzen.

[0012] Bevorzugt ist vorgesehen, dass zwei Antriebselemente vorgesehen sind, die zu gegenläufiger translatorischer Bewegung antreibbar sind, wobei die Bewegungsbahnen der Antriebselemente bevorzugt parallel zueinander verlaufen. Solche Antriebselemente sind besonders gut geeignet, weil die durch diese Antriebselemente bereitgestellte Bewegung einfach und effizient in eine Bewegung des Übertragungselements umgewandelt werden kann. Durch die Verwendung von mehr als einem Antriebselement wird auch die Robustheit der Bewegungsübertragung sowie die Anzahl der Möglichkeiten bei der Ausbildung der Bewegungsübertragung erhöht. Die gegenläufige Bewegung der Antriebselemente führt weiters zu einem Massenausgleich, sodass die Laufruhe erhöht wird und die durch die Massenträgheit bewirkten Auslenkungen des Griffteils reduziert werden.

[0013] Weiters ist bevorzugt vorgesehen, dass das zumindest eine Antriebselement ein länglicher Antriebsstift ist, dessen Längserstreckung parallel zur Griffteilachse verläuft. Ein Antriebselement dieser Art kann gut genutzt werden, weil es eine gute Verbindbarkeit mit dem Übertragungselement aufweist. Das Übertragungselement weist hierbei bspw. eine Führung auf, in der das Antriebselement im verbundenen Zustand angeordnet ist. Der Antriebsstift weist bevorzugt einen runden Querschnitt auf.

[0014] Um zu verhindern, dass die im Massagekopf auftretende Bewegung für das Massageelement in das Griffteil eingeleitet wird, ist bevorzugt vorgesehen, dass zwischen dem Griffteil und dem Massagekopf ein Dämpfungselement angeordnet ist. Hierdurch wird vermieden, dass das Griffteil unerwünscht bewegt wird und damit der Haltekomfort des Gerätes reduziert wird. Das Dämpfungselement kann fest mit dem Griffteil oder dem Massagekopf verbunden sein und z.B. aus einem flexiblen Material wie z.B. einem Elastomer bestehen. Das Dämpfungselement ist vorzugsweise zwischen dem Gehäuse des Massagekopfes und dem Griffteil angeordnet und kann z.B. als ringförmiges Element ausgebildet sein. Alternativ oder zusätzlich kann vorgesehen sein, dass im Massagekopf Dämpfungselemente vorgesehen sind, um die Bewegungen,

insbesondere die Vibrationen, innerhalb des Massagekopfes zu begrenzen bzw. zu dämpfen.

[0015] In einer bevorzugten Ausbildung ist vorgesehen, dass das Massageelement von einer Bürste gebildet ist. Die Bürste kann aus einem Kunststoff, bspw. Elastomeren oder thermoplastischen Elastomeren bestehen und auf der der Haut zugewandten Seite Noppen aufweisen, die auf die Haut wirken. Alternativ kann eine aus Borsten bestehende Bürste vorgesehen sein.

[0016] Bevorzugt ist vorgesehen, dass das Übertragungselement im oder am Gehäuse, bevorzugt drehbar, gelagert ist. Das Übertragungselement kann hierbei relativ zum Gehäuse oszillierend bewegt werden, wobei die dabei auftretenden Reaktionskräfte zu einer Schwingung des Gehäuses führen. Besonders bevorzugt ist hierbei vorgesehen, dass das Gehäuse starr mit einer Achse verbunden ist, die das Übertragungselement lagert. Die Achse ist hierbei bevorzugt im Wesentlichen parallel zur Griffteilachse angeordnet. Weiters kann die Achse im Aufnahmeelement gelagert sein, wodurch die Übertragung der Bewegung auf das Aufnahmeelement verbessert wird. In einer bevorzugten Ausführung bildet das Gehäuse des Massagekopfes einen Rahmen, der in der Mitte die Achse für das Übertragungselement ausbildet, die mit dem Rahmen über einen Steg verbunden ist. Im verbundenen Zustand ragt das zumindest eine Antriebselement durch den Rahmen hindurch und steht im Eingriff mit dem durch die Achse gehaltenen Übertragungselement. Bei dieser Ausbildung ist das Aufnahmeelement kappenförmig über dem Übertragungselement angeordnet und am durch das Gehäuse gebildeten Rahmen abgestützt.

[0017] Weiters ist bevorzugt vorgesehen, dass das Aufnahmeelement lösbar, bevorzugt mit Rastverbindungen, mit dem Gehäuse verbunden ist. Dadurch kann das Aufnahmeelement einfach getauscht werden und ein anderes Aufnahmeelement, bspw. mit einem anderen Massageelement, ersetzt werden. Eine einfache Art der lösbaren Befestigung wird durch eine Rastverbindung bereitgestellt, sodass das Aufnahmeelement einfach und insbesondere ohne die Hilfe von Werkzeug oder anderen Hilfsmitteln vom Gehäuse gelöst bzw. mit dem Gehäuse verbunden werden kann. Die Verbindung des Aufnahmeelements mit dem Gehäuse ist als im Wesentlichen starre Verbindung ausgebildet, damit die Schwingungen des Gehäuses auf das Aufnahmeelement bzw. das Massageelement weitergegeben werden können.

[0018] Um das Massageelement einfach und schnell tauschen zu können, ist bevorzugt vorgesehen, dass das Massageelement mit dem Aufnahmeelement lösbar verbunden ist. Ein Tausch des Massageelements kann bspw. nötig sein, wenn das Massageelement bereits abgenutzt ist und nicht mehr den gewünschten Massageeffekt bereitstellt. Auch der Tausch eines Massageelements gegen einen anderen Typ von Massageelement ist möglich. Die lösbare Verbindung kann bspw. als Rastverbindung ausgeführt sein. Alternativ oder zusätzlich kann das Aufnahmeelement eine Nut aufweisen, in die das Massageelement eingreifen kann. Das Massageelement besteht bevorzugt aus einem flexiblen Material, wodurch die Verbindung mit dem Aufnahmeelement erleichtert werden kann.

[0019] Das Massageelement und das Aufnahmeelement müssen jedoch nicht zwingend als voneinander gesonderte bzw. voneinander lösbare Bauteile ausgeführt sein, sondern können auch einstückig miteinander ausgebildet sein. Das Aufnahmeelement ist dabei als derjenige Teil zu betrachten, der die Massageelemente, wie z.B. die Massagenoppen oder Borsten trägt.

[0020] Besonders bevorzugt ist vorgesehen, dass die Bewegung eine Vibration ist. Hierbei wird das Übertragungselement so bewegt, dass es auf das Gehäuse eine vibrierende Bewegung ausübt, die anschließend auf das Aufnahmeelement und das Massageelement übertragen wird. Durch eine solche Vibration wird ein angenehmer Massageeffekt bereitgestellt.

[0021] In einer bevorzugten Ausführung ist vorgesehen, dass der Massagekopf zwei voneinander unabhängig bewegbare Massageelemente umfasst. Bei dieser Ausbildung kann insbesondere ein spezieller Massageeffekt bereitgestellt werden, indem zwei in verschiedene Richtungen bewegbare Massageelemente vorgesehen sind. Weiters können auch drei, vier oder noch mehr Massageelemente vorgesehen sein.

[0022] Hierbei ist bevorzugt vorgesehen, dass zwei Antriebselemente vorgesehen sind, von

denen jeder jeweils einem Massageelement zugeordnet ist. Besonders bevorzugt ist vorgesehen, dass zwei Antriebselemente vorgesehen sind, die zu gegenläufiger translatorischer Bewegung antreibbar sind, wobei die Bewegungsbahnen der Antriebselemente bevorzugt parallel zueinander sind. Dadurch können die beiden Massageelemente einfach mit voneinander verschiedenen Bewegungen bewegt werden, sodass ein spezieller Massageeffekt entsteht. Insbesondere ist vorgesehen, dass für jedes Massageelement ein Übertragungselement vorgesehen ist, wobei diese bevorzugt translatorisch durch die jeweiligen Antriebselemente bewegbar sind. Dadurch muss die Bewegung nicht bspw. in eine Drehbewegung umgewandelt werden.

[0023] Bei dieser Ausführung ist bevorzugt vorgesehen, dass die zwei Massageelemente eine längliche Form haben, die sich entlang der Bewegungsrichtung des zumindest einen Antriebselements erstreckt. Besonders bevorzugt ist vorgesehen, dass zwei Antriebselemente vorgesehen sind, die jeweils einem Massageelement zugeordnet sind.

[0024] Weiters ist bevorzugt vorgesehen, dass das Übertragungselement in axialer Richtung, parallel zur Griffteilachse, antreibbar ist. Beispielsweise können Antriebselemente, die als Stifte parallel zur Griffachse angeordnet sind, genutzt werden, um das Übertragungselement je nach Stellung des Stifts axial zu verlagern, um die Bewegung auf das Übertragungselement zu bewirken.

[0025] Besonders bevorzugt ist ein Set vorgesehen, umfassend ein erfindungsgemäßes Gerät mit einem ersten Massagekopf mit einem einzigen Massageelement sowie einen zweiten Massagekopf mit zwei unabhängig voneinander bewegbaren Massageelementen. Bei diesem Set sind also zwei unterschiedliche Massageköpfe vorgesehen, die je nach Bedarf gewechselt werden können, um von dem im Griffteil angeordneten Antriebselement angetrieben zu werden.

[0026] Weiters ist bevorzugt ein Set vorgesehen, das das erfindungsgemäße Gerät mit einem Massagekopf sowie einen Haarschneidekopf umfasst. Dieses Set kann also wahlweise zum Haarschneiden, insbesondere Rasieren, oder als Massagegerät genutzt werden.

[0027] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. In dieser zeigt Fig. 1 eine schematische Darstellung einer ersten Ausführung des erfindungsgemäßen Geräts und Fig. 2 eine schematische Darstellung einer zweiten Ausführung des erfindungsgemäßen Geräts.

[0028] In Fig. 1 ist mit 1 der Griffteil des erfindungsgemäßen Geräts dargestellt, der zwei Antriebselemente 2 aufweist, die durch eine nicht dargestellte, im Griffteil 1 angeordnete Antriebseinheit entlang der Richtung des Doppelpfeils 3 translatorisch angetrieben werden können, sodass die Antriebselemente 2 zwischen jeweils zwei Endpositionen hin- und herbewegt werden. Die Antriebselemente 2 sind als Stifte ausgebildet, deren Längserstreckung parallel zur Griffteilachse 10 verläuft.

[0029] Der Massagekopf 4 weist ein Gehäuse 5, ein Übertragungselement 6, ein Aufnahmeelement 7 sowie ein Massageelement 8 auf. Im verbundenen Zustand ist das Gehäuse 5, gegebenenfalls unter Zwischenschaltung eines nicht dargestellten Dämpfungselements, mit dem Griffteil 1 verbunden. Das Übertragungselement 6 ist in dieser Ausbildung drehbar an einer Achse 9 angeordnet, die starr mit dem Gehäuse 5 sowie lösbar mit dem Aufnahmeelement 7 verbunden ist. Im verbundenen Zustand greift eines der Antriebselemente 2 in einen Aufnahmeschlitz des Übertragungselements 6 ein, sodass das Übertragungselement 6 durch die Bewegung des Antriebselements 2 um die Achse 9 hin- und hergedreht wird. In der dargestellten Ausführung greift lediglich ein Antriebselement 2 in das Übertragungselement 6 ein. Bevorzugt ist das Übertragungselement 6 allerdings so ausgebildet, dass beide Antriebselemente 2 das Übertragungselement 6 im verbundenen Zustand bewegen. Das Aufnahmeelement 7 ist mit dem Gehäuse 5 des Massagekopfes 4 mithilfe einer Rastverbindung im Wesentlichen unbeweglich lösbar verbunden. Das Massageelement 8 ist seinerseits mit dem Aufnahmeelement 7 lösbar verbunden. Das Übertragungselement 6 ist bei dieser Ausführung nicht direkt mit dem Aufnahmeelement 7 verbunden.

[0030] Die Massagebewegung des Massageelements 8 wird wie folgt erzeugt. Die Antrieb-

selemente 2 werden durch die nicht dargestellte Antriebseinheit gegenläufig translatorisch hin- und herbewegt, sodass das mit den Antriebselementen 2 verbundene Übertragungselement 6 um die Achse 9 hin- und hergedreht wird. Durch die Drehbewegung des Übertragungselements 6 wird die Achse 7 sowie das Gehäuse 5 zu Vibrationen angeregt, die über das Aufnahmeelement 7 auf das Massageelement 8 übertragen werden, welches ebenfalls vibriert und somit einen Massageeffekt bereitstellt. Das Massageelement 8 kann auf der der Haut zugewandten Seite Noppen oder Borsten aufweisen, um den Massageeffekt zu erhöhen bzw. zu verbessern.

[0031] In Fig. 2 ist eine zweite Ausführung des erfindungsgemäßen Geräts dargestellt. Der Griffteil 1 sowie die Antriebselemente 2 sind genauso wie in Fig. 1 dargestellt. Der Massagekopf 4 weist im Unterschied zur Ausführung gemäß Fig. 1 zwei Massageelemente 8 auf. Das Gehäuse 5 weist dementsprechend zwei Aufnahmeelemente 7 sowie zwei Übertragungselemente (nicht dargestellt) auf. Jedes der Massageelemente 8 ist also einem der Antriebselemente 2 zugeordnet und wird durch dieses mit Bewegung beaufschlagt, die durch die translatorische Bewegung der Antriebselemente 2 auf die Übertragungselemente übertragen wird. Im Unterschied zur Ausführung gemäß Fig. 1 sind die Übertragungselemente nicht drehbar, sondern axial oder translatorisch verschiebbar angeordnet.

Ansprüche

1. Gerät für die Körperpflege, umfassend eine in einem Griffteil angeordnete Antriebseinheit sowie einen lösbar mit dem Griffteil verbindbaren Massagekopf, welcher ein Gehäuse sowie ein zur Hautberührung ausgebildetes Massageelement umfasst, wobei der Griffteil zumindest ein von der Antriebseinheit antreibbares Antriebselement aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Massagekopf (4) zumindest ein von dem insbesondere translatorisch oszillierenden Antriebselement (2) im mit dem Griffteil (1) verbundenen Zustand antreibbares Übertragungselement (6) aufweist, welches so angeordnet ist, dass es im angetriebenen Zustand eine Bewegung bereitstellt, die über ein mit dem Gehäuse (5) und dem Massageelement (8) verbundenes Aufnahmeelement (7) auf das Massageelement (8) übertragen wird.
2. Gerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwei Antriebselemente (2) vorgesehen sind, die zu gegenläufiger translatorischer Bewegung antreibbar sind, wobei die Bewegungsbahnen der Antriebselemente (2) bevorzugt parallel zueinander verlaufen.
3. Gerät nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das zumindest eine Antriebselement (2) ein länglicher Antriebsstift ist, dessen Längserstreckung parallel zur Griffteilachse (10) verläuft.
4. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen dem Griffteil (1) und dem Massagekopf (4), insbesondere zwischen dem Griffteil (1) und dem Gehäuse (5) des Massagekopfes (4), ein Dämpfungselement angeordnet ist.
5. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Massageelement (8) von einer Bürste gebildet ist.
6. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Übertragungselement (6) im oder am Gehäuse (5), bevorzugt drehbar, gelagert ist.
7. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Aufnahmeelement (7) lösbar, bevorzugt mit Rastverbindungen, mit dem Gehäuse (5) verbunden ist.
8. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Massageelement (8) mit dem Aufnahmeelement (7) lösbar verbunden ist.
9. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bewegung eine Vibration ist.
10. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Massagekopf (4) zwei voneinander unabhängig bewegbare Massageelemente (8) umfasst.
11. Gerät nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwei Antriebselemente (2) vorgesehen sind, von denen jedes jeweils einem Massageelement (8) zugeordnet ist.
12. Gerät nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die zwei Massageelemente (8) eine längliche Form haben, die sich entlang der Bewegungsrichtung des zumindest einen Antriebselements (2) erstreckt.
13. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Übertragungselement (6) in axialer Richtung, parallel zur Griffteilachse (10), antreibbar ist.
14. Set, umfassend ein Gerät gemäß einem der Ansprüche 1 bis 13 mit einem ersten Massagekopf (4) mit einem einzigen Massageelement (8) sowie einen zweiten Massagekopf (4) mit zwei unabhängig voneinander bewegbaren Massageelementen (8).
15. Set umfassend ein Gerät gemäß einem der Ansprüche 1 bis 13 mit einem Massagekopf (4) sowie einen Haarschneidekopf.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

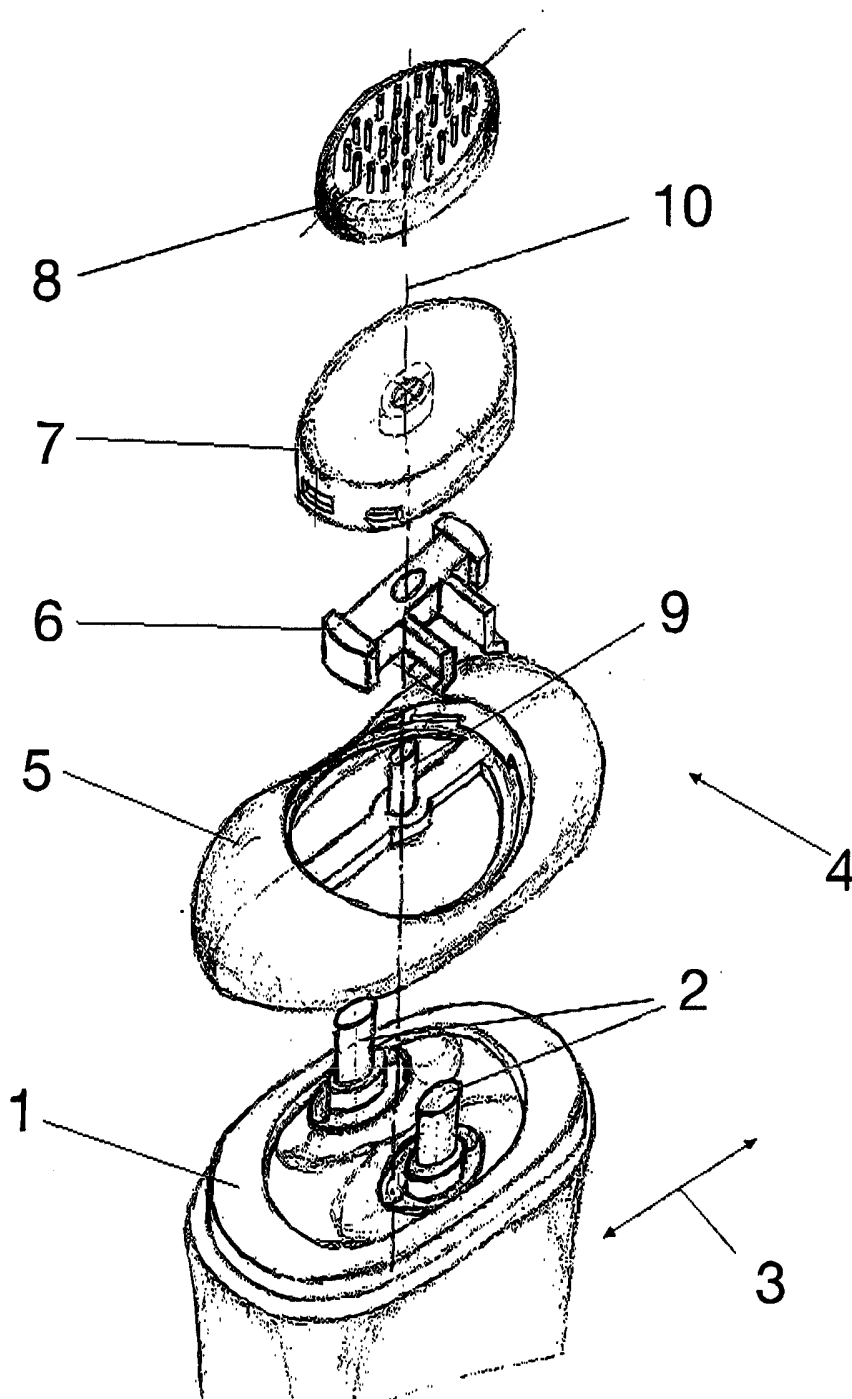


Fig. 1

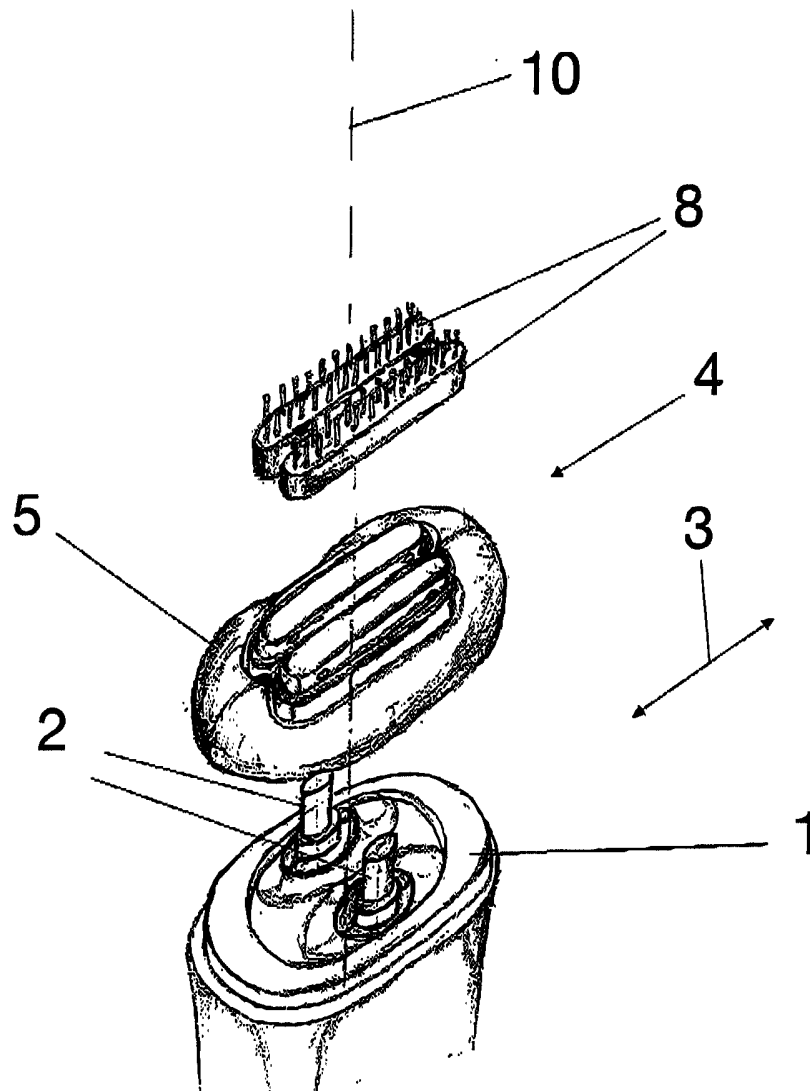


Fig. 2

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

A46B 13/02 (2006.01); **A46B 7/04** (2006.01); **A61H 7/00** (2006.01); **A61H 23/02** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

A46B 13/02 (2013.01); **A46B 7/04** (2013.01); **A61H 7/004** (2016.08); **A61H 23/004** (2013.01); **A61H 23/02** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

A46B, A61H

Konsultierte Online-Datenbank:

EPDOC, WPI, X-FULL

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **23.11.2016** eingereichten Ansprüchen **1 – 15** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	KR 20090006204 U (MUN-SU ET AL.) 23. Juni 2009 (23.06.2009) (automatische Übersetzung durch TXPKREU/EPO/ am 22.02.2017) Beschreibung, [0031] – [0061]; Fig. 1 – 5	1 – 15
X	US 2015165179 A1 (GREZ JOSEPH [US]) 18. Juni 2015 (18.06.2015) Beschreibung, [0014] – [0022]; Fig. 2, Fig. 5A – 5E	1 – 15
X	US 2004068809 A1 (WENG SHIXING [CA]) 15. April 2004 (15.04.2004) Beschreibung, [0016] – [0028]; Fig. 2 – 6	1 – 15
A	US 2011041864 A1 (KALMAN JEFFREY MICHAEL [US], MCNEELEY CAROLYN MARIE [US], NOTTINGHAM JOHN RICHARD [US], COLOSIMO RACHEL NOTTINGHAM [US], SPIRK JOHN WILFORD [US], TAGGART JEFFREY SILVER [US], TAPPER JAY PHILIP [US]) 24. Februar 2011 (24.02.2011) Beschreibung, [0016] – [0022]; Fig. 1 – 3	1 – 15

Datum der Beendigung der Recherche:

22.02.2017

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

AIGNER Martin

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.